

Niederschrift

SA/004/2021

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Schulausschusses
der Stadt Rheine
am 05.05.2021

Die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Großen Saal der Stadthalle Rheine.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied/Vorsitzender
------------------	-----	---------------------------

Mitglieder:

Frau Marlen Achterkamp	CDU	Ratsmitglied/2. Stellv. Vorsitzende
Herr Sascha Drescher	CDU	Sachkundiger Bürger
Frau Melanie Ehrhardt	CDU	Ratsmitglied
Frau Janine Heile-Limberg	FDP	Ratsmitglied
Herr Jens Krage	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Frau Claudia Kuhnert	BfR	Ratsmitglied
Herr Udo Mollen	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Rainer Ortel	UWG	Ratsmitglied
Herr Vincenzo Pirone		Sachkundiger Einwohner f. Integrationsrat
Frau Claudia Reinke	CDU	Ratsmitglied
Herr André Schaper	SPD	Ratsmitglied
Herr Thomas Schürmann	DIE LINKE	Sachkundiger Bürger
Frau Ulrike Stockel	SPD	Ratsmitglied/1. Stellv. Vorsitzende
Herr Markus Tappe	CDU	Ratsmitglied
Herr Josef Wilp	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Jan-Philip Zimmermann	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger

beratende Sachkundige Einwohner:

Frau Doris Hasenkamp-Jakob

Ausschussmitglied Vertreter der kath. Kirche

Frau Heike Juvonen-Barnes SPD

Sachkundige Einwohnerin f. Beirat für Menschen mit Behinderung

Frau Dorit Tönjes

Sachkundige Einwohnerin f. Familienbeirat

Vertreter:

Frau Raphaela Scholz CDU

für RM Willers

Gäste:

Frau Sandra Matzelle

Sprecherin der Stadtschulleiterkonferenz

Frau Beatrix Meyer

Sprecherin für die Grundschulen

Verwaltung:

Herr Raimund Gausmann

Beigeordneter

Frau Wiebke Gehrke

Leiterin Fachbereich 8

Herr Ron Erdmann

Schriftführer

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Frau Helena Willers CDU

Ratsmitglied

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Eckhard Roloff

Ausschussmitglied Vertreter der ev. Kirche

Herr Gude eröffnet die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine.

Vor Eintritt in die Tagesordnung des öffentlichen Teils beantragt Frau Kuhnert für die BfR-Fraktion die Absetzung TOP 9 – Schülerfahrtkosten: Erfahrungsbericht und Grundsatzbeschluss „Geld statt Fahrkarte“. Grund hierfür sei noch vorhandener Beratungsbedarf in ihrer Fraktion. Der Schulausschuss stimmt diesem Vorgehen einstimmig zu, sodass der TOP 9 von der Tagesordnung abgesetzt wird.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 3 über die öffentliche Sitzung am 16.04.2021

Herr Ortel merkt zu TOP 4 der Niederschrift an, dass eine seiner Aussagen nur verkürzt aufgenommen worden sei. Er habe hinsichtlich der Bereitstellung der Lüftungsgeräte nicht nur der Verwaltung, sondern auch den Elternvertreter/-innen sowie den anderen Fraktionen für die Kooperation gedankt.

2. Informationen der Verwaltung

2.1. Beschaffung von Lüftungsgeräten für Rheiner Schulen

Herr Gausmann informiert, dass ab dem 10.05.2021 durch einen ortsnahen Anbieter mit der Aufstellung von 88 Lüftungsgeräten begonnen werde. Da über Kopart kein Rahmenvertrag habe abgeschlossen werden können, schreibe die Stadt nun wie angekündigt einen eigenen Rahmenvertrag aus. Hierbei könnten dann auch ggfls. neuere technische Rahmenbedingungen berücksichtigt werden.

Auf Rückfrage von Herrn Ortel erläutert Herr Gausmann die Finanzierungsstrukturen der Lüfter-Beschaffung hinsichtlich der Möglichkeiten eines Rückgriffs auf Fördermittel.

2.2. Ausschreibung FFP2-Masken

Herr Mollen fragt an, ob bei den ausgeschriebenen Masken diesmal auch ein Kontingent für die an den Schulen tätigen Integrationskräfte vorgesehen sei. Das letzte Mal seien diese leer ausgegangen.

Herr Gausmann sagt zu, dass diesmal auch die Schulassistenzen mit Masken ausgestattet würden.

2.3. Ausschreibung von Betreuungs- und Verpflegungsleistungen

Herr Mollen bittet um Abfrage der Träger hinsichtlich der perspektivisch geplanten gemeinsamen Vergabe von Betreuungs- und Verpflegungsleistungen. Er befürchte, dass sich bei dem erweiterten Aufgabenkatalog die Trägervielfalt in Rheine reduzieren könne.

3. Einwohnerfragestunde

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

4. Schulen - Einsatz von Lüftungsanlagen Vorlage: 207/21

Herr Gausmann führt aus, dass mit dieser Vorlage lediglich exemplarisch geprüft werden solle, mit welchem zusätzlichen Aufwand Lüftungsanlagen in Neubau- und Sanierungsarbeiten im Bestand integriert werden können. Diese Erkenntnisse könnten dann auf nachfolgende Schulbauprojekte übertragen werden.

Seitens der Ausschussmitglieder werden verschiedene Anfragen nach weitergehenden Informationen gestellt:

- Aufstellung einer CO₂-Bilanz um Einsparungen beim Heizen dem zusätzlichen Stromverbrauch der Lüfter gegenüberzustellen (Herr Krage)
- Klärung der Frage, ob auf zu öffnende Fenster als Fluchtwege verzichtet werden kann (Herr Krage)
- Prüfung des Worst-Cases: Ausfall der Lüftungsanlage an einem Sommertag (Herr Krage und Herr Schaper)
- Berücksichtigung des psychologischen Effektes nicht zu öffnender Fenster (Herr Mollen)
- Gegenüberstellung der Minderausgaben für nicht zu öffnende Fenster und der geringeren Heizkosten sowie der Mehrausgaben für die Reinigung mit Hubwagen (Herr Mollen)

Herr Gausmann sagt zu, diese Anfragen in die zu beschließende Untersuchung mit aufzunehmen. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass Lüftungsanlagen ihre volle Effektivität nur mit geschlossenen Fenstern erreichen könnten.

Frau Reinke berichtet, dass die Lüftungsanlagen in der Euregio-Gesamtschule sehr gut angenommen worden seien. Hier ließen sich pro Raum zwei Fenster mit einem Schlüssel öffnen.

Auf Anfrage von Herrn Ortel weist Herr Gausmann darauf hin, dass bei Lüftungsanlagen im Gegensatz zu Lüftungsgeräten ein vollständiger Luftaustausch stattfindet. Aerosole wären daher ein kleineres Thema als bei Lüftungsgeräten.

Beschluss:

Der Schulausschuss beschließt, dass der Einsatz von Lüftungsanlagen in Klassenräumen exemplarisch an der Michaelschule und an der Canisiusschule untersucht werden soll.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. GSO Südeschule - Gebäude Konradschule Vorlage: 198/21

Herr Gausmann betont, dass zunächst nur über die Kubatur des Gebäudes beschlossen werde. Weitere Details würden dann in der kommenden PAG-Sitzung im August besprochen werden. Bereits jetzt sei jedoch fraglich, inwieweit eine Anpassung der Klassengrößen stattfinden könne, da diese im Bestand kaum erweiterbar seien.

Frau Reinke sowie Herr Wilp merken an, dass 25m² zu wenig Fläche für ein Lehrerzimmer seien und das Musterraumprogramm in diesem Punkt ggfls. angepasst werden müsse.

Herr Gausmann weist darauf hin, dass es sich bei der Konradschule um einen einzügigen Teilstandort handle. Die für die Südeschule benötigten Lehrerzimmerkapazitäten würden daher am Hauptstandort abgebildet werden.

Auf Anfrage von Herrn Krage sagt Herr Gausmann zu, dass für diese Baumaßnahme ebenfalls eine CO₂-Bilanz vorgelegt werde. Diese Bilanzen würden im Baubereich, wo immer sie sich abbilden ließen, auch zur Verfügung gestellt werden.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die vorliegende Vorplanung für die Erweiterung der Südeschule, Gebäude Konradschule im Rahmen der Grundschuloffensive zur Kenntnis und empfiehlt dem Bau- und Mobilitätsausschuss, auf der Grundlage dieser Vorplanung die weiteren Leistungsphasen durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Erstattung von Elternbeiträgen aufgrund eingeschränkter Schulbetreuung
Vorlage: 219/21

Herr Gausmann informiert, dass das Land nunmehr den Vorschlag unterbreitet habe, den Kommunen die hälftigen Elternbeiträge für die Monate Mai und Juni zu erstatten. Die Spitzenverbände verhandelten hier jedoch weiter, um möglichst auch eine Erstattung für die Monate Februar bis April zu erwirken.

Vor dem Hintergrund einer möglichen Landesförderung sei es ratsam, für die genannten Monate jeweils einen hälftigen Zuschuss zu den Elternbeiträgen vorzusehen, um sich eine Landesförderung offenzuhalten. Herr Gausmann schlägt daraufhin eine Anpassung des Beschlussvorschlages vor, die einstimmig von den Schulausschussmitgliedern angenommen wird.

Beschluss:

Der Schulausschuss beschließt für die Monate April, Mai, Juni und Juli 2021 einen Zuschuss von i. H. v. 50 % zu den Elternbeiträgen für die Grundschulbetreuung zu gewähren. Dieser Beschluss endet vorzeitig, wenn die Betreuungsangebote keinen eingeschränkten Pandemiebetrieb mehr vorsehen. Ansonsten wird dieser Sachverhalt dem Schulausschuss zum Ende des Schul- und Kitajahres (31.07.2021) zur weiteren Beratung wieder vorgelegt. Weiterhin wird die Verwaltung ermächtigt, eine mögliche Regelung des Landes zur Kostenübernahme bis zu einer Höhe von 100% anzuwenden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Übergang der GL-Kinder von der Grundschule zur weiterführenden Schule
Vorlage: 218/21

Frau Gehrke erläutert, dass die Anzahl an GL-Kindern weiter ansteige und im Laufe des Schuljahres noch weitere AOSF-Verfahren angestoßen werden würden. Die Maximalwerte an GL-Kindern pro Klasse würden dabei voraussichtlich überschritten werden. Allen Kindern konnte jedoch ein Schulplatz an der jeweils gewünschten Schule angeboten werden.

Frau Stockel erbittet eine Differenzierung nach zielgleich und zielfferent beschulten Kindern sowie eine Aufschlüsselung nach Förderschwerpunkten. Weiterhin bittet sie um Informationen zu den Stellenzuweisungen von Sonderpädagog/-innen und zur tatsächlichen Besetzung dieser Stellen.

Herr Gausmann sagt zu, dass eine Erfassung der Förderschwerpunkte zukünftig im Rahmen der Oktoberstatistik erfolgen werde. Hinsichtlich der Sonderpädagog/-innenstellen werde außerdem eine Anfrage bei der zuständigen Stelle erfolgen.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

8. Übersicht über den herkunftssprachlichen Unterricht an Rheiner Schulen
Vorlage: 214/21

Frau Gehrke führt in die Vorlage ein.

Auf Rückfrage von Herrn Wilp wird zugesagt, in kommenden Vorlagen eine Ausdifferenzierung vorzunehmen, nach den Teilnehmenden pro Schule pro Sprache und der Information, ob es sich um in Deutschland oder im Ausland geborene Personen handelt.

Auf Rückfrage von Herrn Mollen wird ebenfalls zugesagt, in die kommende Oktoberstatistik das Verhältnis von Schüler/-innen mit deutscher und mit nicht deutscher Verkehrssprache aufzunehmen.

Auf Rückmeldung von Herrn Schaper zum Thema Alphabetisierungsquote soll geprüft werden, ob unter der Überschrift „Deutsch als Zielsprache“ nicht eine eigene GL-Statistik für die Sekundarschulen geführt werden sollte.

Abschließend gibt Frau Gehrke den Hinweis, dass die Lehrkräfte für den HSU über den Kreis Steinfurt gestellt würden. Sofern hier weitere Sprachangebote gewünscht seien, könnten sich Interessent/-innen daher an den Kreis wenden. Für die Gründung neuer Gruppen müsste allerdings eine Mindestteilnehmerzahl erreicht werden.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen zum Angebot des herkunftssprachlichen Unterrichts (HSU) in Rheine zur Kenntnis.

9. Anfragen und Anregungen

9.1. Coronatestungen an Schulen

Frau Reinke thematisiert die Umstellung der Testverfahren im Schulbereich, was in der Lehrer- und Elternschaft zu Irritationen geführt habe. Sie bittet hier in Richtung des anwesenden Pressevertreters um eine Darstellung der Hintergründe in der Zeitung.

Herr Gausmann betont, dass es sich bei der Umstellung des Testverfahrens um eine Entscheidung des Landes handle. Die Pooltestung solle für die Kinder angenehmer sein und eine Stigmatisierung der oder des Einzelnen bei Vorliegen eines positiven Ergebnisses verhindern.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung:

18:33 Uhr